

- 1831 Statthalter Johannes Hürlimann erklärt, "er wolle der Gemeinde , wenn ihm den Platz dazu anweise, ein Armenhaus für 5000 Gulden herstellen und dazu einen freywilligen Betrag von 1000 Gulden schenken". Eine fünfköpfige Kommission bereitet einen Antrag an die Gemeindeversammlung vor.
- 1832 Am 19. Februar nehmen 350 Stimmberechtigte an der Gemeindeversammlung teil. In der Abstimmung entscheidet "eine an Einmüt grenzende Mehrheit" für den Bau des Armenhauses und für das Geschenk von Johannes Hürlimann von 1000 Gulden und dazu ein für ein Jahr zinsfreies Darlehen von 4000 Gulden. Es wird eine 16-köpfige Baukommission gewählt.
Die Gemeindeversammlung vom 6. Mai beschliesst, von Johannes Wunderli 9000 Quadratfuss hinter dem Horn zu übernehmen.
Im Gemeinderatsprotokoll vom 9. Juni 1832 ist zu lesen: "...wurde beschlossen, das Fundament des Armenhauses nach gewohnter Frohnmanier herauszuschaffen, jedoch zu berücksichtigen, dass die Hintersäss (Nicht- Richterswilerbürger) nicht daran beytragen müssen".
Das Fundament für das Armenhaus, wird in Fronarbeit mit Pickel, Schaufel und Karrette erstellt.
Die Bauarbeiten schreiten zügig voran und am 7. November 1832 wird eine Kommission für die inneren Einrichtungen bestellt.
- bis 1836 Der Neubaus mit Garten zur Selbstversorgung wird fertiggestellt. Das Armenhaus wird von der Gemeinde betrieben
- 1836 Heinrich Helbling, Leinenweber im Altschloss wird zum ersten Armenhausverwalter gewählt und erhält eine Besoldung von 15-20 Louis d'or. Die Führung des Armenhauses wird einer Kommission "Armenpflege" genannt, übertragen, die aus 6 Gemeinderäten und Stillständen sowie 6 gewählten Bürgern besteht. Das 13. Mitglied und Präsident ist der Pfarrer.

- Bis 1930 Das Heim beherbergt immer Bewohnerinnen und Bewohner, allerdings ist es nicht ständig bis auf den letzten Platz belegt, nicht einmal in der Krisenzeit.
- 1968 Im Jahresbericht wird festgehalten, dass sich das Jahr 1968 mit 8'172 Pflgetagen im Rahmen des Vorjahres bewegt und der aktuelle Bestand mit 9 Richterswiler- Bürgern, 8 Kantonsbürgern und 6 Ausserkantonalen insgesamt 23 Pensionäre sei.
- 1976 Das Bürgerheim wird aufgehoben, die letzten Bewohner ziehen ins neu erbaute Alterszentrum "Wisli" um.
- 1978 Der Gemeinderat stimmt der versuchsweisen Bildung eines Gemeinde- Jugendfreizeitentrums im ehemaligen Bürgerheim zu.
- 1981 Die Gemeindeversammlung stimmt der definitiven Umwandlung der Liegenschaft "altes Bürgerheim" in ein Jugend- und Freizeitzentrum und damit einer neuen Zweckbestimmung zu.